

Newsletter März 2011

Einblicke ins Programm „Sport baut Brücken in Äthiopien“

Liebe Vereinsmitglieder

Mit der Idee und der Tätigkeit von Sport – The Bridge kam ich zum ersten Mal 2005 in Berührung, als ich ein Praktikum in Äthiopien absolvierte. Zu dieser Zeit steckte der Verein noch in den Kinderschuhen. Ich war beeindruckt, mit welcher Überzeugung und welchem Willen das Schweizerteam sich engagierte und versuchte, mit Hilfe von Sport in den Strassenkindern eine neue Lebensfreude zu wecken und sie von ihrem perspektivenlosen Alltag abzulenken. Zum Einen assistierte ich im Bereich der Administration und erhielt interessante Einblicke in die Projektstrukturen und zum Andern verwirklichte ich ein eigenes Kampfkunstprojekt. Schnell wurde sichtbar, dass Karate gerade die Mädchen in ihrer Entwicklung zu mehr Selbstbewusstsein auf eine gesunde Art unterstützen konnte. Der Besuch meiner Eltern bestärkte die ersten Erfahrungen noch: Dank dem Kampfkunsttraining kann der Umgang mit dem eigenen Körper in kürzester Zeit verbessert werden. Schliesslich wurde Karate als Teil des Sportprogramms bei STB in Äthiopien aufgenommen und ich durfte in den Jahren 2007 und 2008 zwei weitere Facheinsätze leisten.

Die Grundidee von STB, dass Gleichwertigkeit die Voraussetzung schafft, um verschiedene kulturelle Vorstellungen miteinander zu verbinden und als Team mit gemeinsamen Werten zu funktionieren, überzeugt mich sehr. Das Projekt Äthiopien entstand, weil Menschen voller Tatendrang die Initiative ergriffen hatten und etwas realisieren wollten, ohne sich von der Ungewissheit über den weiteren Verlauf abschrecken zu lassen. Von Anfang an galt das Motto „Learning by Doing“. Das Schweizer Team in Äthiopien arbeitete kreativ und spontan – von Fall zu Fall. Die Situation jedes einzelnen Kindes benötigt eine individuelle Beurteilung. Obwohl diese Betreuung Zeit und Ressourcen benötigt, erachte ich sie als äusserst effektiv. Dieses ergebnisorientierte Engagement lebt heute in der Arbeit der äthiopischen Verantwortlichen weiter.

Wir werten Kinder oft als weniger vernünftig und uns Erwachsenen klar unterlegen. Dadurch festigen wir hierarchische Strukturen, in denen sie kein Mitspracherecht haben. Wenn wir aber gleichwertig auf Kinder und Jugendliche eingehen und mit ihnen gemeinsam das weitere Vorgehen entwickeln, können wir eine Zusammenarbeit erfahren, die für alle Beteiligten einen bereichernden Gewinn darstellt. In diesem Prinzip der Gleichwertigkeit, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und kulturellem Hintergrund, steckt für mich die Kraft, welche diesem Verein seine Besonderheit verleiht: Durch ein Mittel, wie der Sport eines ist, kommen Menschen zusammen, führen einen lebendigen Austausch, entwickeln gemeinsame Ziele und arbeiten praxisorientiert an der Umsetzung von Visionen.

Ich hoffe sehr, dass sich STB als Plattform für Freiwilligenarbeit weiter etablieren kann und dass wir die anstehenden Herausforderungen als Verein gemeinsam lösen werden.

Aurelia Golowin, Mitglied Vorstand

Strategischer Plan 2011 – 2013

Das General Executive Management (GEM) des Programms „Ethiopia - Sports Builds Bridges“, bestehend aus Addisu Seifu und Lilyana Ahmed, hält nun bereits seit rund fünf Jahren die operative Führung des Programms. Ziel von Sport - The Bridge ist es, ihnen sowohl im operativen wie auch im strategischen Bereich laufend mehr Verantwortung abzugeben. Aus diesem Grunde wurde das GEM während des vergangenen Jahres beauftragt, sich intensiv mit der Zukunft, insbesondere mit der strategischen Ausrichtung, auseinander zu setzen. Dabei haben sie ihre tägliche Arbeit evaluiert und einen strategischen Plan bis zum Jahr 2013 erstellt. Diesen Plan haben sie dem Kompetenzteam und dem Vorstand während ihres Besuchs in der Schweiz im November 2010 vorgestellt. Das Hauptanliegen von Sport – The Bridge, möglichst viele Strassenkinder weg von der Strasse zu bringen und ihnen damit eine Zukunft mit Perspektiven zu ermöglichen, steht auch in Zukunft im Zentrum der Arbeit. Ebenso wird weiterhin mit sportpädagogischen Ansätzen gearbeitet, um eine Brücke zu den Kindern und ihren Familien zu schlagen.

Durch die Überlegungen im Rahmen des strategischen Plans, hat das GEM eigenständig zwei Bereiche identifiziert, in welchen in ihren Augen Anpassungen nötig sind, um in Zukunft effektiver zu arbeiten. Ausgehend von ihren mehrjährigen Erfahrungen haben Lilyana und Addisu bemerkt, dass eine starke Eingrenzung der Auswahlkriterien für Strassenkinder sowie ein enger Fokus auf die raschmögliche Wiedereingliederung in die Familie sowohl die Mitarbeitenden wie auch die Kinder in ihrem Fortschritt blockieren kann. Aus diesem Grund wollen sie künftig vermehrt mit Zwischenzielen arbeiten, ohne jedoch die Reintegration der Kinder in die familiären Strukturen als Endziel aus den Augen zu verlieren. So sollen vermehrt die individuellen Ziele der Kinder berücksichtigt werden, um sie auf diesem Weg bestmöglich unterstützen zu können. Durch eine solche auf das einzelne Kind ausgerichtete Intervention und Förderung kann Vertrauen aufgebaut werden, welches ermöglicht, das Kind zu coachen und in die richtige Richtung zu weisen. Dieser lösungsorientierte Ansatz ist für Äthiopien innovativ.



Ein anderer Bereich der Veränderung betrifft die Organisation und die Aufgaben des Teams. Das GEM plant den Mitarbeitenden mehr Verantwortung abzugeben und die pädagogischen Aufgaben in den Bereichen der Sportpädagogik und der Familienarbeit zu bereichern, indem die verschiedenen Departemente stärker untereinander vernetzt werden. Dadurch sollen das Verständnis für die verschiedenen Departemente und die damit verbundenen Aufgaben sowie der Einbezug der Mitarbeitenden im ganzheitlichen Entwicklungsprozess der Kinder gestärkt werden. Eine wesentliche Veränderung stellt dabei ein neues departementübergreifendes Team dar, welches die Verantwortung für die Entwicklungsprozesse aller betreuten Kinder hat.

Der von Lilyana und Addisu anlässlich ihres Besuches vorgestellte Plan zeigt deutlich, dass das GEM seine Verantwortung wahrnimmt, lösungsorientiert handelt und engagiert Verbesserungen anstrebt. In Bezug auf unsere Arbeit in Äthiopien seit Ende 2004 stellt dies einen weiteren Meilenstein dar. Er zeigt deutlich, dass die Ermächtigung der Mitarbeitenden seit der Gründung des Programms Früchte trägt und sich stets weiterentwickelt. Es war immer die Idee, dass ein kompetentes Team von ÄthiopierInnen besser in der Lage ist, ÄthiopierInnen zu helfen, als Personen aus dem Ausland. Der Besuch von Addisu und Lilyana hat uns gezeigt, dass wir hierbei auf dem richtigen Weg sind.

Caroline Gehring, Paolo Altundag, Kompetenzteam Äthiopien

Information über Verdankungen und Mitgliederbeiträge

Gerne möchten wir sie darüber in Kenntnis setzen, dass wir ab diesem Kalenderjahr finanzielle Beiträge zu Gunsten von Sport – The Bridge nur noch einmal jährlich schriftlich verdanken. Die schriftliche Verdankung enthält weiterhin den Hinweis eines Beitrages an ein gemeinnütziges und steuerbefreites Hilfswerk und kann somit als Beleg für die Steuerbehörde verwendet werden.

Weiter planen wir, die Struktur der Mitglieder sowie der Mitgliederbeiträge anzupassen. Gerne möchten wir in Zukunft nicht mehr zwischen passiven und aktiven Mitgliedern unterscheiden sowie die Höhe des Mitgliederbeitrages variabler gestalten. Dies bedingt eine kleine Änderung der Statuten, welche an der kommenden Generalversammlung beantragt wird. Wir werden sie auf jeden Fall im nächsten Newsletter dieses Jahres darüber informieren und dabei die Beiträge fürs 2011 erheben.

Die Generalversammlung findet dieses Jahr am Dienstag 24. Mai im Haus des Sports in Ittigen statt. Eine schriftliche Einladung folgt zu gegebener Zeit.

Wir danken ihnen herzlich für ihre Unterstützung.

Thierry Graf, Präsident

Unser Schweiss hat seinen Preis!

Sport – The Bridge und Swiss Olympic verbindet seit fünf Jahren ein grossartiger Sportanlass – der Gigathlon. In der Schweiz besteht er aus den fünf Disziplinen Schwimmen, Rennvelo, Mountainbike, Rollerbladen und Laufen. In Addis Abeba absolvieren die Kinder beim Gigathlon Ethiopia, dem Partnerevent des Schweizer Gigathlons, die Disziplinen Laufen, Birabiro (Windrädli), Dribbling und Macina (Spiel mit dem Rad).

Der Gigathlon Ethiopia ist ein Höhepunkt im Sportjahr von STB, aber auch eine Plattform, um die Thematik der Strassenkinder in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Kinder aus verschiedenen Gesellschaftsschichten nehmen gemeinsam an einem aussergewöhnlichen Sportanlass teil. Es geht dabei nicht ums Gewinnen, sondern um das gemeinsame Erlebnis und das Recht von Kindern aufs Spielen.

Sport – The Bridge schickt am 1. Juli im Wallis ein Team of five an den Start. Dieses hat 351 Kilometer und 11'111 Höhenmeter „On the Rocks“ zu meistern. Ausserdem sind wir während der drei Tage des Gigathlons vom 1. bis 3. Juli im Gigathlon-Camp Leukerbad mit einem Stand präsent. Wir zeigen den GigathletInnen und Fans, wie STB in Äthiopien tätig ist und wie die Spenden eingesetzt werden.

Das Team of five rollt, schwimmt und läuft für das Projekt in Addis Abeba. Sponsern Sie unsere Trainingsstunden nach dem Motto „Unser Schweiss hat seinen Preis“!

Wir beginnen am 1. April, die Trainingsstunden zu zählen und werden natürlich durch grosse Einsätze zusätzlich motiviert. Den Trainingsstand, die Mitglieder des Teams sowie alles weitere zum Gigathlon, erfahren Sie auf www.sportthebridge.ch/gigathlon. Auch Fixbeträge sind willkommen. Das so gesammelte Geld kommt vollumfänglich dem Projekt in Addis Abeba zugute.

Weitere Informationen zum Gigathlon unter: www.gigathlon.ch

Angelika Koprio, Vorstands- und STB-Gigathlon-Team of five - Mitglied

Kontakt: koprio@sportthebridge.ch

Telefon: 076 494 78 41



Termine zum Vormerken 2011:

| | |
|----------------------------|---|
| 24. Mai 2011 | STB Generalversammlung |
| 09. – 11. Juni 2011 | Afro-Pfingsten in Winterthur (www.afro-pfingsten.ch) |
| 01. – 03. Juli 2011 | Gigathlon mit STB Team of Five im Wallis (www.gigathlon.ch) |
| 30. Juli 2011 | Swiss Football Cup of Nations 2011 auf der Berner Allmend |
| 30. Juli – 05. August 2011 | Cooltour Sommerlager (www.cooltourschweiz.ch) |
| 09. - 10. September 2011 | Jungfrau-Marathon 2011 mit STB (www.jungfrau-marathon.ch) |
| 16. September 2011 | Ethnopoly 2011 in Bern (www.ethnopoly-bern.ch) |
| Okt. – Dez. 2011 | Selektion der neuen Kinder in Addis Abeba |
| Dezember 2011 | Weihnachtsessen bei Awraris, Bern |